

1. Haben Sie Vorkenntnisse im Bereich Werte und Normen in der Erziehung? – Wenn ja, welche?

zu 1.: ich verstehe die Frage leider nicht – Allgemeine Grundkenntnisse – Keine Vorkenntnisse aus dem universitären Bereich. Alltagswissen und Fragen, die sich in diesem Themenzusammenhang ergeben. Erfahrung mit Kindern, denen es offensichtlich zunehmend schwer fällt, Werte des „Teilens“ und „Gemeinschaftlichen Miteinanders“ zu verstehen (durch falsche Vorbilder?) – Die Vorkenntnisse könnte man wohl als „schwammig“ bezeichnen. Diese stammen aus den allgemeinen Medien (an erste Stelle Gewaltfreiheit physischer und psychischer Natur) – ja! Werte und Normen der Erziehung sind Oberbegriffe für Dinge, die man mit ins Leben nimmt und Pädagogen müssen diese vermitteln können. – Ja, durch den Pädagogikunterricht in der Schule. Z.T. wurde Kohlberg bearbeitet, auch der sozialisationsprozess. – Ja, ich verfüge über Grundkenntnisse aus vorhergehenden Seminaren, z.B. Klassiker der Päd. und Seminaren, die Sie in den vergangenen Semestern veranstaltet haben. – Eigentlich nicht sehr viel, aber auch nicht zu wenig. Da ich mich viel um meine 2jährige Nichte kümmere, spielt eine kleine Erzieherrolle da schon bei. – Geringe Vorkenntnisse, z.B. Erziehung zur Mündigkeit, was das konkret heißt/heißen kann. – Keine (6x) – Bislang keine im päd. wiss. sinn – Ja aus dem Leistungskurs der Schule Wertewandel 50er-90er-Jahre – wenige Vorkenntnisse – Aus der Normendebatte nur geringe. – Habe eigene Vorstellung, also persönliche Normen & Werte der Erz., die ich im Umgang mit Kindern zur Grundlage nehme. Bin jetzt auch bei Striebeck & Geulen – nicht ausreichende: Rousseau, Kant, Geulen – ansatzweise aus der Ausbildung zur Erzieherin – wenige Grundlagen aus PB-Unterricht 12. Kl. (Wandel d. Familie, Sozialisation) – besuche auch andere Seminare zu diesem Themenschwerpunkt – nicht aus wissenschaftlicher Sicht, sondern eher aus privaten Diskussionen. – Nicht, was über den allg. Mediendiskurs hinausgeht – Nein/bedingt ... – Ich habe keine besonderen Vorkenntnisse zu dem Thema, da ich auch nicht weiß, was Sie sich darunter vorstellen. Was mir zu diesem Thema einfällt, sind religiöse Werte und Normen und für mich ergeben sich daraus auch moralische Werte & Normen. – Ich habe in der ■ eine Ausbildung als Lehrerin für vorschulpädagogik & -psychologie gemacht und Philosophie studiert. – Ja. Erfahrung aus der Jugendarbeit mit linken & rechten Jugendlichen.

2. Welche Erwartungen und Wünsche verbinden Sie mit dem Besuch dieses Seminars? Welche Fragen in Bezug auf das Werte- und Normenproblem interessieren Sie besonders?

Unterschiedliche Kulturen haben unterschiedliche Werte & Normen; wer entscheidet die Qualität der jeweiligen W+N? kann man überhaupt objektiv urteilen? wenn bestimmte Werte & Normen als negativ verurteilt werden, wie kann man diesen Werten entrinnen, wenn sie schon zu einem selbst gehören, zur Identität? Besteht nicht die Gefahr der Selbstleugnung so schlecht die W+N auch sein mögen? wieviel hat die Religion mit W+N zu tun; bestimmt viel, aber was wäre, wenn es die Religion nicht geben würde, hätte der Mensch trotzdem W+N? Unter Religion muss nicht unbedingt eine Offenbarungsreligion verstanden werden! – kulturelle Unterschiede der W+N einer Gesell., Veränderung der W+N mit der Zeit – Meine Erwartungen beziehen sich auf den Konflikt zwischen wiss. diskurs, auch um die Begrifflichkeit, und der realen Welt der Familie, Schule und päd. Einrichtungen, in denen teilweise die Umsetzung fehlt. Besonderes Interesse für die etablierten Wertvorstellungen der Ki. & Jug. – Mich interessiert besonders, welche Normen der Erz. sich wie auf die Entwicklung des Kindes auswirken – besonders in bezug auf den sog. Werteverlust bei Jug. heute, von dem man annimmt, dass er durch eine zu liberale Erz. zustande kommt. – W+N kennenlernen – mein grobe Grundwissen vertiefen – Wissen vertiefen, dies praktisch in mein Leben, meine Arbeit, die Erziehung meiner Tochter zu integrieren. Mich interessiert besonders, wie das W- + N.problem aktuell in der Praxis behandelt wird. Wie erfolgreich das demokratische Erziehungsmodell angewandt wird. – Dass ich einen Einblick in versch. Aspekte von W+N bekomme & auch selber mal anwenden kann. Natürlich aber nur angemessene Aspekte. – Einen Überblick über die wichtigsten Positionen bedeutender Päd. u.a. zu bekommen. Klareren eigenen Standpunkt zu bekommen, welche Werte/Normen wichtig sind und wie man sie konkret umsetzen könnte. Austausch, welche Rolle man als Lehrer/Erzieher in der Vermittlung v. W+N spielen darf/soll. – meine Erwartungen: offene Gespräche, eigene Bearbeitung. Thema hat mich bei Lektüre des KVV interessiert. – Begriffsklärung: Was sind W+N? wie entstehen sie? wie werden sie vermittelt? – Auseinandersetzung mit W+Nbegriff (was sind W/N, wie entstehen sie? wo gibt es Konflikte, welche W+N gelten in der Schule? was soll vermittelt werden? welche päd. Konzepte entwickeln/vertreten welche W+N? Individuum-Gesellschaft-Wechselwirkung. „Werteerziehung“ wird gefordert (Gesell., Medien) sei verlorengegangen. Interessant fände ich eine histor. Betrachtung bis heute u. Ausblicke in die Zukunft. W/N in versch. Themenbereichen (Schule, Wissenschaft Religion usw.) – Mehr und tiefergehende Erkenntnisse zu bekommen als in der Schule. Wie wichtig sind W/N heute noch? Welche Bedeutung für Jug. heute noch? Im Vergleich zu Jug. anderer Länder – Wie kann man W+N vermitteln? Wer setzt fest, welche W+N es zu vermitteln gilt? Welche ge

schichtlichen Modelle für Werteerz. gibt es? W.erz. im Religionsunterr. – Ich warte mir nicht nur eine Diskussion über die Frage, welche W+N, sondern vor allem, ob N+W a) vermittelt werden sollen und b) wozu sie vermittelt werden (normativer Charakter). Zudem habe ich großes Int. an der Mündigkeitsdebatte, vor allem Adorno finde ich in diesem Zusammenhang interessant und inwieweit bei diesem Ziel der Erziehung N nötig sind oder ob sich diese von selbst ergeben (aus dem Ziel) – Würde meine pers. Vorstellungen gerne prüfen. Lernen, ob man bei diesem Thema überhaupt von „Allgemeingültigkeit“ sprechen kann, oder ob Erz. nicht viel zu individuell ist/sein sollte. – Mich interessieren fast alle Schwerpunkte, die im Seminarprogramm vorgesehen sind. – Besonderes Int. im Bereich Wertewandel: wie vollziehen sich i. diesem Bereich gesell. Veränderungen? Wodurch werden sie beeinflusst? durch Wegfall der Autorität d. Religion entsteht Frage, wer heute W+N definiert, wie findet Gesell. ihre W+N? – tieferen Einblick in die Erziehung, gestützt auf wiss. Erkenntnis – ein Überblick üb. die histor. Entw. von Erz.zielen in Deutschland & anderswo. Wertvorstellungen heute – wer vertritt welche Positionen; inwieweit Normen die polit. Streits auf wiss. Grundlagen zurückgreifen, aber auch: Erlernen von wiss. Techniken im Laufe des Seminars, da der Dozent diesbezüglich gelobt & empfohlen wurde. – Ich interessiere mich für die Entwicklung des Wertbewußtseins bei Kindern – Wie stellt sich Gesell. auf Wertewandel & Wpluralität (zweite moderne) ein? Besonderes Augenmerk auf Minderheitenproblem wäre schön, muss aber nicht sein. – Ich möchte die Position bekannter Philosophen in der Erziehung erfahren. – möchte einen Überblick üb. histor. & gegenwärtige Diskussionen zu W+N bekommen, m.E. Grundlage für EWI. – Wie aktuell sind welche & wie viele W+N für mich? Wie kann ich mich vorbereiten, diese/alle? in der Praxis zu vermitteln? – Wo liegt das Problem in Bezug auf W- & Nproblem eigentlich? – Die Frage, ob und warum bestimmte W+N verloren gegangen sind interessiert mich besonders – Ich würde mir wünschen einen Überblick über Klassiker d. Päd. (Rousseau etc.) zu erhalten. Mich würde interessieren, seit wann es die Diskussion über W+N in der Erziehung gibt und welchen Einfluss diese Diskussion in Bezug auf die päd. Praxis hat. – Ich würde gerne die Meinung bekannter Philosophen zur Erziehung erfahren. – Ich möchte in die Thematik eingeführt werden. Interessiert hat mich die Wichtigkeit von W+N in der Erziehung. Diskurs üb. N+W, Bedeutung für päd. Arbeit. Welche W/N sind der Maßstab. wieviel Moral verträgt die päd. Arbeit.

3. Wieviel Motivation, Neugier und Interesse bringen Sie für den Themenkomplex Werte und Normen auf?

ganz viel, haha – 70% – W+N & die Frage nach ihrer Umsetzung sind mit die primären Gründe meines Studiums bzw. für die Entscheidung für diesen Studiengang. – bin sehr neugierig – 80% – Es interessiert mich sehr und vor allem kommt die M aus einigen mir bekannten Begriffen, die ich nun hier aufgreifen kann. Es ist positiv, dass ich nicht ohne Vorkenntnisse das Seminar besuche. – I & Neugier sind gut, ich hoffe auch meine Kapazität im Verlauf des Semesters! – sehr viel, da ich mögl. viel Erfahrung vom Seminar mitnehmen möchte und selber anwenden. – sehr großes I am Thema. Halte es für wichtig und grundlegend. – mich interessiert das Th. sehr und bin bereit einiges dafür zu tun. – bin gut motiv., sehr neugierig & bringe großes I auf für das Seminar – relativ hohe M, da ich das Th interessant finde! – Da I da ist, ist hoffentl. auch genug M da, das Seminar mitzugestalten. – Ich bin Student für ■ Theol. & Gesch. auf Lehramt. Mich interessiert es also, inwiefern der Rel.unterr. die Mögl. besitzt, W+N in unserer Erz.arbeit zu vermitteln. Zudem würde mich LER interessieren. – Theor. großes, aber krit. I. Meine Beteiligung hängt von den anderen Teilnehmenden ab, wenn es lebhaftere Diskuss. gibt, dann beteilige ich mich. 80-90%, weil enorm wichtig – bin sehr interessiert und neugierig (sehr sogar!) – sehr interessiert – Vor- und Nachbereitung der Seminare, lesen von interessanten Texten. M groß, I auch, gezwungen sein, sich mit Texten v.a. philosoph. auseinanderzusetzen, die man sonst vielleicht nicht lesen würde. – viel zu diskutieren Vielleicht noch etwas zu lernen wie schreibe ich eine Hausarbeit? Wie halte ich ein Referat? – besuche zum Thema ein weiteres Sem., also sehr interessiert – Ich möchte gern in den Gruppen teilnehmen, aber ich brauche einige Zeit. – spannendes Thema! – 90% – das Thema interessiert mich sehr (sofern es wirklich meinen Erwartungen entspricht) – Habe noch ein Sem zum Thema belegt, es wäre gut, auch hier einen Überblick zu erhalten und Aktuelles (z.B. aus den Medien darüber zu erfahren). – Ich möchte mitmachen und hoffe, dass ich es schaffe. – sehr viel – wichtiges Thema für die Orientierung in d. Arbeit & Gesell.

4. Was sind Sie selbst bereit, in dieses Seminar an Vorbereitung, aktiver Mitarbeit, Nachbereitung, ... einzubringen? Haben Sie z. B. vor, einen Schein im Rahmen dieses Seminars zu erwerben?

zu 4.: Ich hätte I, einen Sch zu erwerben, muss aber noch mal darüber nachdenken – I an aktiver mitarb. in lebhaften interessanten Diskussionen. Vorbereitung sollte selbstverständlich sein, daher gebe ich mir Mühe, stets vorbereitet zu sein. evtl. Sch – bin bereit, einen Sch zu machen – kein Schein, aber Vorbereitung und Mitarbeit. – benoteter Schein; Vorbereitung, aktive Mitarb. Nachbereitung sind für mich unverzichtbar. – Schein werde

ich wahrscheinlich nicht machen, schließe aber nicht aus, ein Ref. zu einem Th zu halten, das mich besonders interessiert. Vorbereitung selbstverständlich – Werde Texte lesen und mich beteiligen. evtl. Referat, evtl. Hausarbeit! – ich möchte verwunden regelmäßig teilzunehmen, die entsprechenden Texte vorher zu lesen und eigene Gedanken zu erstellen und vielleicht auch zum Ausdruck zu bringen. Noch nicht sicher, ob Schein – Ich möchte einen Schein machen. Versuche, so gut wie mögl. vor- und nachzubereiten. Werde aber nicht so viel Zeit haben wie viell. nötig wäre. – evtl. möchte ich Schein machen – Sch: vielleicht (hängt davon ab, wieviel Zeit die anderen Seminare in Anspruch nehmen) – ich bin bereit aktiv mitzuarbeiten, Vor- und Nachbereitung, Ref. & sch möchte ich nicht machen – Bin 1. Sem. & noch nicht sicher, ob ich Sch machen möchte. – Ein Kurzref. wäre ich bereit zu übernehmen und auch gern einen Sch machen, eine Hausarbeit wäre nur drin, wenn sie nicht zu lang (5 S.) wäre, da ich in den Semferien wenig Zeit habe. – Die gegebenen Texte lesen, diskutieren und vermutl. Sch machen (Hausarb.) – Sch mache ich nicht, hoffe aber, dass ich immer die Texte vorbereite & meine mitarb. im Vergleich zum letzten Sem. steigt. Hoffe auf Gruppenarbeiten und gute Referate, von denen meine Mitarb. abhängig ist. – kein Sch, aber Mitarbeit – Bin bereit zur mitarb., Ausarbeitung e. Ref., brauche keinen Sch – Einen Sch, verbunden mit einem Ref. würde ich übernehmen wollen. Befinde mich im 1. Sem., weshalb es einer Anleitung bedarf, da konkrete Vorstellungen zur system. Bearbeitung noch fehlen. – Da ich den Freitag „opfere“, will ich das Seminar auch für mich nutzen, also aktiv sein. Kann durch andere LV nur 1-1,5 Std. pro Woche für die Vorb. aufbringen. – Ich habe I, mich auf dieses Sem. vorzubereiten & über Schwerpunkte zu diskutieren. Würde viell. Hausarb. schreiben wollen. – Natürlich lesen der Texte, aktive Teilnahme, diskussion, Einbringen von Ansatzpunkten aus anderen Seminaren usw. Additiv Vortrag & Info zum Problem Migration & Wertverlust, möchte damit unbenot. Sch machen – kein Sch – da 1. Sem. will ich mich noch nicht festlegen, ob Sch. Da ich Th spannend finde bin ich prinzipiell am Ref. oder Hausarb. interessiert. – Bereit, eine Vortrag auszuarb. & im PS zu referieren. Hätte gern einen Schein, benotet? unbenotet? Bin sehr für dieses PS motiviert! – Sch in Form einer Hausarb. – Sch? Vor- und Nachber. 1-2h/Woche – kein Sch, weil noch nicht bereit – möchte Sch machen (nicht nur des Sch wegen, sondern weil mich die Thematik interessiert & ich glaube, dass es Spaß machen wird dazu zu arbeiten) – Ich möchte mich mit einem Th auseinandersetzen in form einer Hausarb. o. Ref.

P.S.: diese Befragung ist eine schöne Idee, weil jeder (quasi) angehalten wird, darüber nachzudenken, warum er eigentlich hier ist.